

Praktikum an der KMUTT, Thailand, 2013

Bereits im Sommer 2012 habe ich mich entschieden, einen Auslandsaufenthalt zu absolvieren. Leider passte ein Auslandssemester nur schwierig in meinen Studienverlaufsplan und ich wollte zudem auch praktische Erfahrungen sammeln. Aus diesen Gründen habe ich mich für ein Auslandspraktikum zwischen dem Sommersemester 2013 und dem Wintersemester 2013/14 entschieden. Nach einigen Recherchen bin ich schließlich auf die IAESTE gestoßen und habe mich an das Lokalkomitee meiner Uni gewendet. Alles weitere lief nach Plan: Anmelden im November, Platzwahl, nationale Tauschkonferenz, schriftliche Bewerbung und schließlich die Akzeptanz.

Warum Thailand? Die Beschreibung des thailändischen Praktikumsplatzes klang sehr interessant und ich wollte gerne Erfahrungen im asiatischen Raum sammeln, wo ich zuvor noch nie war.

Universität und Arbeitsplatz

Ich studiere Biochemie und habe mein Praktikum in der School of Bioresources and Technology der King Mongkut's University of Technology Thonburi (KMUTT) absolviert. Der Hauptcampus der KMUTT liegt im Bangkokener Stadtteil *Thonburi*, wo ich auch gewohnt habe. Mein Arbeitsplatz war jedoch auf dem zweiten Campus der Uni, der eine halbe Stunde Busfahrt vom Hauptcampus entfernt ist. Da ein Shuttle Bus beide Campi verbindet, war das kein Problem.

Die meiste Arbeitszeit habe im Labor für "Carbohydrate Technologie" verbracht. Ich habe selbständig Versuche geplant und durchgeführt, wobei mir meine Kollegen gerne geholfen haben, wenn ich Fragen hatte. Die anderen Mitarbeiter im Labor waren meist Master-Studenten oder Doktoranden. Meine Versuche beschäftigten sich meist mit dem enzymatischen Verdau von Stärke. Mit meinen Ergebnissen habe ich Doktoranden zugearbeitet. Wie alle anderen, habe auch ich meine aktuelle Arbeit in regelmäßigen Abständen vor der ganzen Gruppe präsentiert.

In das Thema "Carbohydrate Technologie" konnte ich mich schnell einarbeiten, da mir meine betreuende Professorin schon vor dem Abflug viele wichtige Informationen geschickt hatte.

Unterkunft und Alltag

Ich habe in einem Apartment-Komplex nahe dem Hauptcampus gewohnt. Die Unterkunft war sehr neu und modern. Auch andere ausländische Studenten, die ein Auslandssemester absolvieren, waren hier untergebracht, wodurch ich schnell neue Kontakte knüpfen konnte.

Wie zu erwarten waren das heiße Klima und der chaotische Verkehr eine große Herausforderung. Mit der Zeit gewöhnt man sich aber an diese Lebensart.

Zum Glück haben mir meine Kollegen am Anfang viel geholfen, den Alltag in Thailand zu managen. Auch ein paar Worte Thai haben sie mir beigebracht, was in einigen Situationen sehr hilfreich war. Außerhalb der Uni können nur wenige Thais Englisch, was einfache Sachen, wie Einkaufen oder Busfahren, sehr schwierig machen kann. Da die Mensa, welche ich mittags immer besuchte, nur thailändische Gerichte serviert, wurde jede Mittagspause zum kulinarischen Erlebnis.

Betreuungsprogramm

Bei meiner Ankunft am Flughafen wurde ich von einem Mitglied des IAESTE-Komitees begrüßt und zur Uni gebracht.

Damit hörte dann aber leider die Arbeit des Lokalkomitees auf. Von weiteren Betreuungsprogrammen oder Veranstaltungen habe ich nichts erfahren. Dies muss an der Organisation des Komitees liegen, denn die IEASTE ist an der King Mongkut's University of Technology *North Bangkok* (KMUTNB) und praktisch gar nicht an der King Mongkut's University of Technology *Thonburi* (KMUTT) vertreten. Beide Universitäten liegen weit voneinander entfernt und es wäre sehr schwierig gewesen, die andere Uni überhaupt zu besuchen. Weitere IEASTE-Praktikanten konnte ich an der KMUTT nicht antreffen.

Trotzdem hab ich einiges vom Land gesehen: Mit meinen Kollegen bzw. neuen Freunden habe ich das überwältigende Stadtzentrum von Bangkok und die typischen Sehenswürdigkeiten besucht. Auch ein Besuch im Badeort Pattaya und ein Ausflug ins Bangkokener Nachtleben durften nicht fehlen.

Während meines Aufenthaltes fand ein sog. International Camp in Ratchaburi statt, das von der School of Liberal Arts der KMUTT organisiert wurde. Thailändische Studenten und ausländische Studenten konnten an diesem dreitägigen Ereignis teilnehmen. Ich habe einen Platz in diesem Camp ergattert und konnte viele Studenten aus Thailand und anderen Ländern kennenlernen.

Ich bin sehr froh, dass ich diesen Schritt ins Ausland gewagt habe. Alle diese Eindrücke und Erlebnisse hätte ich nicht als "normaler" Tourist gemacht. Ich hoffe, dass ich mit meinen neuen Freunden in Kontakt bleibe. Auch die vielen praktischen Labor Erfahrungen sind sicherlich von Vorteil für mein Studium.

Ich kann nur jedem weiterempfehlen auch ein Auslandpraktikum zu absolvieren und die Welt zu sehen.

Vielen Dank an mein Lokalkomitee an der Uni-Kiel und an meine Betreuer und Kollegen an der KMUTT.